



Kurzprotokoll der 1. Sitzung (öffentlich)

Enquete-Kommission Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt

Berlin, den 27. September 2018, 12.15 Uhr
Paul-Löbe-Haus
PLH E.300

Vorsitz: **Dr. Wolfgang Schäuble, MdB**
Präsident des Deutschen Bundestages
Dr. Stefan Kaufmann, MdB

Tagesordnung

Einzigiger Tagesordnungspunkt

Seite 4

Konstituierung der Enquete-Kommission und
Bestimmung des Vorsitzes



Mitglieder der Enquete-Kommission

	Ordentliche Mitglieder	Stellvertretende Mitglieder	Sachverständige
CDU/CSU	Albani, Stephan Benning, Sybille Dr. Kaufmann, Stefan Knoerig, Axel Lezius, Antje Staffler, Katrin Tiemann Dr., Dietlind	Gienger, Eberhard Heilmann, Thomas Henke, Rudolf Loos, Bernhard Magwas, Yvonne Schummer, Uwe Prof. Dr. Zimmer, Matthias	Dr. Born, Volker Prof. Dr. Buschfeld, Detlef Dr. Dercks, Achim Dirschedl, Carlo Dr. Dorn, Barbara Hannack, Elke Prof. Dr. Sloane, Peter
SPD	Fahimi, Yasmin Gerdes, Michael Katzmarek, Gabriele Völlers, Marja-Liisa	Ortleb, Josephine Dr. Rossmann, Ernst Dieter Schmidt, Uwe Spiering, Rainer	Dr. Garbade, Sandra Grioli, Francesco Prof. Dr. Kohlrausch, Bettina Seiler, Martin
AfD	Höchst, Nicole Schulz, Uwe	Peterka, Tobias Matthias Witt, Uwe	Prof. Dr. Klein, Hans-Peter N.N.
FDP	Dr. Brandenburg, Jens Dr. h.c. Sattelberger, Thomas	Beer, Nicola Todtenhausen, Manfred	Greilich, Annette Nolten, Reiner
DIE LINKE.	Bull-Bischoff, Birke Krellmann, Jutta	Pellmann, Sören Müller, Norbert	Prof. Dr. Bylinski, Ursula Kennecke, Angela
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Walter-Rosenheimer, Beate N.N.	N.N. N.N.	Kittel, Ute Prof. Dr. Solga, Heike

Fraktionsmitarbeiter

CDU/CSU	Heiß, Katharina Höhno, Oliver
SPD	Clodius, Constanze
AfD	Noll, Sebastian Sauck, Yvonne
FDP	Hanke, Hartmut Dr. Rupprecht, Bernd
DIE LINKE.	Michels, Silke
BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN	Bausch, Eleonore Randak, Sebastian



Teilnehmer der Bundesregierung

Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Dr. Rückert, Anette
Bundesministerium für Arbeit und Soziales	Dr. Borggräfe, Julia Giese, Wolfram Zirten, Heike
Bundesministerium der Verteidigung	Schmidt, Annette
Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit	Pech, Antje Seim, Julia
Bundesministerium für Bildung und Forschung	Haugg, Kornelia
Teilnehmer Bundesrat	
Landesvertretung Brandenburg	Benstz, Hans-Ulrich
Landesvertretung Sachsen	Gramlich-Nürnberger, Renate
Berliner Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (KMK-Zuständigkeit)	Platzek, Stefan Schreiber, Patricia



Beginn der Sitzung: 12.15 Uhr

Tagesordnungspunkt 1

Der Präsident des Deutschen Bundestages, **Dr. Wolfgang Schäuble**, begrüßt die Anwesenden und führt einleitend aus, dass der Deutsche Bundestag in seiner 42. Sitzung am 28. Juni 2018 die Einsetzung der Enquete-Kommission „Berufliche Bildung in der digitalen Arbeitswelt“ beschlossen habe. Damit sei der Deutsche Bundestag dem gemeinsamen Antrag der Fraktionen der CDU/CSU, SPD, FDP und DIE LINKE. auf Drucksache 19/2979 gefolgt.

Im Einsetzungsantrag werde darauf hingewiesen, dass Deutschland mit der Digitalisierung eine der dynamischsten Innovationsphasen in seiner Geschichte erlebe. Diese biete der Gesellschaft große Chancen für mehr Wohlstand und Arbeit, stelle aber auch die berufliche Aus- und Weiterbildung vor neue Herausforderungen.

Daher habe der Deutsche Bundestag die Kommission beauftragt, die Entwicklungsperspektiven der beruflichen Aus- und Weiterbildung in der künftigen Arbeitswelt zu untersuchen und die ökonomischen und sozialen Potentiale einer Modernisierung zu prüfen. Insbesondere habe sie den Auftrag, aufzuzeigen, wo und auf welche Weise die berufliche Bildung an die neuen Anforderungen einer digitalen Arbeitswelt angepasst werden müsse. Die Kommission solle klären, inwieweit dabei die Stärken des Systems der beruflichen Bildung weiter ausgebaut und mögliche Zugangshürden abgebaut werden können. Besondere Berücksichtigung sollten dabei Aspekte wie die Sicherung des Fachkräftebedarfs, niedrigschwellige und diskriminierungsfreie Zugänge zu Bildungs- und Qualifizierungsangeboten sowie künftige gesellschaftliche Aufgaben wie zum Beispiel Pflege- und Sorgetätigkeiten finden. Insgesamt solle eine klare Strategie für die Weiterentwicklung der beruflichen Aus- und Weiterbildung formuliert werden, bei der auch die Gleichwertigkeit von beruflicher und akademischer Bildung im Zeitalter des digitalen Wandels von Berufsbildern und Erwerbsbiografien gestärkt werde.

Der **Präsident** dankt allen Abgeordneten sowie sachverständigen Mitgliedern für ihre Bereitschaft, an der Arbeit der Enquete-Kommission mitzuwirken. Das Parlament habe der Kommis-

sion den Auftrag erteilt, ihre Handlungsempfehlungen und Ergebnisse vor Ablauf der Legislaturperiode im Herbst 2021 vorzulegen.

Der **Präsident** erläutert, dass der Enquete-Kommission laut Einsetzungsbeschluss 19 Mitglieder des Deutschen Bundestages und 19 Sachverständige angehören. Für jedes Mitglied des Deutschen Bundestages könne zudem ein stellvertretendes Mitglied benannt werden. Der Präsident stellt sodann die Beschlussfähigkeit fest.

Anschließend weist der **Präsident** darauf hin, dass die Gremien des Bundestages in der Regel nichtöffentlich tagten. Die Enquete-Kommission könne aber gemäß Einsetzungsbeschluss die Öffentlichkeit ihrer Beratungen herstellen; dies gelte insbesondere für Anhörungen und Fachgespräche.

Im Hinblick auf den Geheimschutz habe der Deutsche Bundestag sowohl Staats- als auch Privatgeheimnisse zu schützen. Insofern verweise er insbesondere auf die Geheimschutzordnung in der Anlage 3 zur Geschäftsordnung.

Der **Präsident** kommt schließlich zur Bestimmung des Vorsitzes und führt aus, dass gemäß einer interfraktionellen Vereinbarung der Fraktion der CDU/CSU das Vorschlagsrecht für den Vorsitz zustehe, die er insofern um einen Vorschlag bittet.

Abg. **Katrin Staffler** schlägt Abg. **Dr. Stefan Kaufmann** (CDU/CSU) als Vorsitzenden vor.

Der Präsident stellt fest, dass es gegen diesen Vorschlag keinen Widerspruch gebe und fragt Abg. **Dr. Stefan Kaufmann** (CDU/CSU), ob er bereit sei, das Amt des Vorsitzenden anzunehmen.

Abg. **Dr. Stefan Kaufmann** (CDU/CSU) erklärt seine Bereitschaft, das Amt des Vorsitzenden anzunehmen.

Der **Präsident** stellt fest, dass der Abg. **Dr. Stefan Kaufmann** (CDU/CSU) zum Vorsitzenden bestimmt worden ist und die Enquete-Kommission damit konstituiert sei. Er gratuliert dem Vorsitzenden und wünscht allen Mitgliedern für deren Aufgabe Kraft, Ausdauer und politische Leidenschaft im demokratischen Geist sowie viel Erfolg. Sodann bittet er den Abg. Dr. Stefan Kaufmann (CDU/CSU) um Übernahme des Vorsitzes.

Abg. **Dr. Stefan Kaufmann** (CDU/CSU) übernimmt den Vorsitz und dankt dem Präsidenten für seine guten Wünsche. Den Kommissionsmitgliedern



dankt er für die Bestätigung als Vorsitzender und freut sich auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Präsident Dr. Wolfgang Schäuble verabschiedet sich und verlässt den Saal.

Zur Bestimmung des stellvertretenden Vorsitzes der Enquete-Kommissionen teilt der **Vorsitzende** mit, dass dieser laut einer interfraktionellen Vereinbarung der Fraktion der SPD zustehe, die Bestimmung jedoch zu einem späteren Zeitpunkt durch die Kommission erfolgen werde.

Der **Vorsitzende** weist darauf hin, dass das Fertigen von eigenen Ton- und Bildaufnahmen während der Sitzung nicht zulässig sei.

Anschließend macht der **Vorsitzende** einige Anmerkungen zur Bedeutung der künftigen Kommissionsarbeit aus seiner Sicht. Danach könne die Bedeutung der beruflichen Bildung als wichtige Grundlage der Wirtschaftskraft und Stabilität Deutschlands gar nicht hoch genug eingeschätzt werden. Das deutsche System der beruflichen Bildung und der dualen Ausbildung genieße auch deshalb international so großes Ansehen, weil es entscheidend zu einer geringen Jugendarbeitslosigkeit und zu einer hohen Kompetenz beruflich Qualifizierter beitrage.

Das System der beruflichen Bildung stelle eine wesentliche Säule für die Sicherung unseres Fachkräftebedarfs dar, bedürfe aber wegen der fortschreitenden Digitalisierung der Arbeitswelt einiger Veränderungen, die aber nur gemeinsam von Wirtschaft, Sozialpartnern und Staat geleistet werden könnten. Der Deutsche Bundestag habe der Bedeutung der beruflichen Bildung durch die Einsetzung einer Enquete-Kommission Rechnung getragen, damit Abgeordnete mit Expertinnen und Experten in einem festen Gremium und abseits des politischen Alltagsgeschäfts intensiv beraten können.

Von den Mitgliedern der Enquete-Kommission werde in den kommenden gut zweieinhalb Jahren erwartet, sich mit größter Motivation, Können und Neugier dieser Aufgabe zu widmen, um am Ende einen Abschlussbericht mit einer fundierten Analyse und konkreten Handlungsempfehlungen vorzulegen, wozu er allen viel Erfolg wünsche.

Im Anschluss bittet der **Vorsitzende** die Obleute und die übrigen Kommissionsmitglieder, sich kurz vorzustellen.

Nach der Vorstellungsrunde dankt der **Vorsitzende** für die Ausführungen der Kommissionsmitglieder. Deren inhaltliche Anregungen und Vorschläge zur Strukturierung der Arbeit der Kommission würden in der ersten Klausurtagung aufgegriffen und näher diskutiert. Sodann gratuliert er der Sachverständigen **Elke Hannak** nachträglich zum Geburtstag.

Anschließend stellt der **Vorsitzende** die kommissarische Leiterin des Sekretariats der Enquete-Kommission und Leiterin der Unterabteilung Ausschüsse (PA), Ministerialdirigentin **Dr. Ines Mockenhaupt-Gordon** sowie die weiteren Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Sekretariats vor. Er teilt mit, dass zur fachlichen Unterstützung der Arbeit der Kommission weitere wissenschaftliche Mitarbeiter eingestellt werden.

Der **Vorsitzende** schließt die konstituierende Sitzung und leitet zur 2. Sitzung über, die nichtöffentlich stattfindet. Dazu verlassen die Vertreter der Presse und die Öffentlichkeit den Saal.

Schluss der Sitzung: 13.17 Uhr

gez. Dr. Wolfgang Schäuble, MdB
Präsident

gez. Dr. Stefan Kaufmann, MdB
Vorsitzender